

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 5 (1879)
Heft: 8

Artikel: Emancipation
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-424032>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

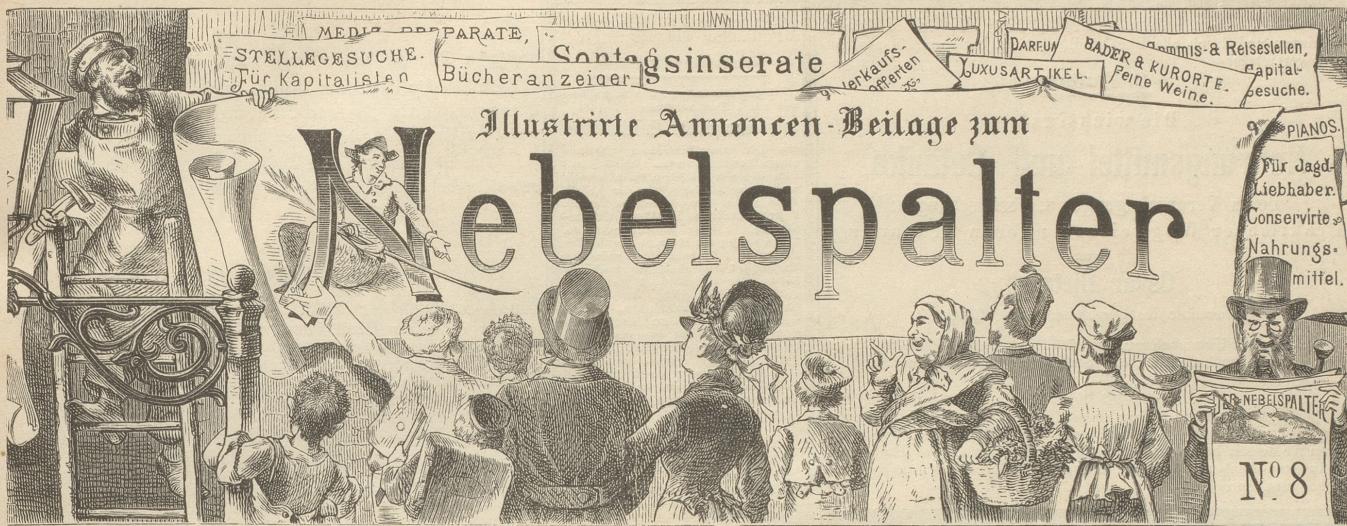
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inserate im „Nebelsp alter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes vor um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inserataufträge sind einzufinden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Zeile 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

Internationales ATENT u. techn. Bureau
Civil-Ingenieure
J. Brandt & G. W. v. Nawrocki.
Besorgung und Verwerthung von Patenten in allen Ländern. Übertragung von Sonder-Patenten auf das Deutsche Reich. Registrierung von Fabrikmarken. Maschinen-Geschäfte. Permanente Ausstellung neuester Erfindungen. [511]
Mitglieder des Vereins deutscher Patentanwälte.
Leipzigerstr. 124, Ecke Wilhelmstrasse.
Berlin W.

Für einen Gashof Ober-Italiens wird zum sofortigen Eintritt ein tüchtiger jüngerer Koch ledigen Standes gesucht. Bedingung: vollkommen Kenntnis der französischen Küde und, nebst der deutschen, der französischen Sprache. [290]

Ein zuverlässiger Reisender, welcher schon seit 6 Jahren regelmäßig die deutsche Schweiz als Weinreisender bereiste und im Besitz guter Referenzen ist, wünscht eine ähnliche Stelle zu erhalten. [291]

Gesucht:
In ein Großeisen-Geschäft der Ostschweiz ein gewandter Geschäftsführer und Reisender; ausgezeichnete Referenzen unerlässlich. [292]

Koch gesucht.
In einem Gashof zweiten Ranges wird ein tüchtiger Koch an eine gutbezahlte Saalstelle gesucht. [293]

Stelle: Gesuch.
Eine Tochter von 19 Jahren mit guten Schulfertigkeiten sucht eine Stelle als Ladendiennerin, wenn möglich in einem Weinhändler-Geschäft. Offerten sub Cifre O 498 F an die Annoncen-Expedition Orell Füssli & Co. in Zürich. [498]

Stelle - Gesuch.
Ein gebildeter junger Mann, Buchhändler, gewandt in Bureauarbeiten, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen als Comptoirist in jedw. Bureau, als Buchhalter oder Beamter einer Fabrik od. eines Herrschaftsgutes in der Schweiz Stellung. Geff. Offerten sub O 497 F an die Annoncen-Expedition Orell Füssli & Co. in Zürich. [497]

Gelegenheitskauf.
7 Pf. feinste Glycerinseife in schönen Stücken versende bei M 5 = Freiesendung, frei Herm. GERHARTZ, in KÖLN. [488]

ORELL FÜSSLI & C°

ZÜRICH

Buchdruckerei — Lithographie

für Handel & Industrie, Kunst & Wissenschaft.

Werthpapiere,

Banknoten, Aktien, Obligationen etc.

Die Verbindung unserer Druckereien mit Xylographie und Lithographie, sowie mit unserer Anstalt für Photographischen Druck, endlich unsere Schriftgiesserei mit Galvanoplastik geben uns technische Hilfsmittel an die Hand, wie solche keiner andern inländischen Druckerei zu Gebote stehen. Entwürfe in künstlerischer Vollendung werden in kürzester Frist ausgeführt.

ACCIDENZIEN

Facturen, Etiquetten, Memoranden, Wechsel, Circulaire,

Adresskarten etc.

in Farbendruck und kopirfähigen Druck,

Broschüren, Preis-Courante, Telegraphenschlüssel.

Hotelbedürfnisse:

Ankäufen, Prospekte, illustrierte Inserate, Adresskarten, Kofferetiquetten, Rechnungen, Bons-, Keller-, Fremden- und Hauptbücher etc.

Prompte Lieferung.

Elegante Ausstattung. — Rationelle Preise.

SCHRIFTGIESEREI

mit Galvanoplastik.

Stempel für Bureaux (Feuchtstempel) in Stahl, Kupfer oder Messing.

Petschafe mit Guilloteground.

INSERAT-CLICHES.

Presshefe

Liefer in vorzüglicher Qualität per Kilo zu Fr. 1.80 franco ohne Nachnahme 476 | Wiederväufäfern besonder Rabatt.

Alb. Herzog, Presshefefabrikant, Kleindietwil (Bern).

Café Restaurant zum Schweizerdegen

[492] auf dem

„Wonneberg“ RIESBACH,

unterhalb der Irrenanstalt Burghölzli.

Prachtvolle Aussicht auf den See und die Gebirge.

= Prompte und reelle Bedienung =

Jacques Rusterholz.

Kein Platz mehr.

„Du liebes kleines Mädchen,
Komm' reich mir deine Hand!
Ist nicht in deinem Herzen,
Ein Hämmchen vacant?“

„Mein schöner Herr, fragt später
Mich wieder, leider jetzt
Von Lichtenfels bis Martinis
Ist jeder Platz besetzt.“

Emancipation.

Frage: Weshalb liebt jede Frau die Hütte jetzt so klein?
Antwort: Emancipirt darf man nur schwach „behütet“ sein.

Bruchstück aus einem Sensations-Roman.

Der schwache Mann wollte sich zur Wehr setzen, doch er wurde von kräftigen Armen gefasst, in einen Stuhl gedrückt und man schlang einen großen Mantel um seinen Körper, so daß Arme und Beine bedekt wurden und der Wehrlose nur noch den Kopf frei hatte.

Nach einigen Sekunden banger Erwartung fühlte der Armste wie eine eisig kalte Hand sich auf seinen Nacken legte, während eine andere mit grauer Lut in seinen langen, schlichten Haaren wühlte. Glattino sah jetzt ein, daß jeder Widerstand vergebens sei und sein Haupt dem Blutsauger rettungslos verfallen war.

Während dieser Procedur stand die Gattin des geängstigten Mannes lächelnd in einiger Entfernung, sah wie die Züge Glattinos sich gräßlich verzerrten und ohne Erbarmen zu empfinden, hörte sie, wie sein bleicher Mund um Schonung wimmerte.

Mittlerweile hatte der eine Helfershelfer die Zangen glühend gemacht, schwang nun das Werkzeug hoch in die Luft, und, mit einem grinnenden Lächeln im Gesicht, stürzte er auf den Kopf des wehrlosen Mannes zu.

Ein entsetzlicher Schrei wurde vernehmbar, — dann hörte man nur leises Wimmern und ein unheimliches Zischen und Zwicken der glühenden Zangen.

Ein brandiger Geruch erfüllt das unheimliche Zimmer und —

(Weiterer Text siehe folgende Seite.)